

Niederschrift

über die außerordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Donnerstag,
19.02.2009, 19:00 Uhr, in der HS/RS Varel, Arngaster Str. 9 b-c, Forum.

Anwesend* :

Ratsvorsitzender und 1. stellv. Bürgermeister:	Karl-Heinz Funke
1. stellv. Ratsvorsitzende :	Hannelore Schneider
2. stellv. Ratsvorsitzende:	Christine Lampe
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
2. stellv. Bürgermeister:	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Karin Agostini
	Karlheinz Bäker
	Reinhard Berndt
	Rudolf Böcker
	Karin Boomhuis
	Jürgen Bruns
	Ludwig Bunjes
	Gerald Chmielewski
	Iko Chmielewski
	Ilonka Etzold
	Jost Etzold
	Jens-Olaf Fianke
	Walter Heidenreich
	Susanne Herbst
	Erich Hillebrand
	Christoph Hinz
	Jörn Kickler
	Kurt Klose
	Bernd Köhler
	Ingo Langer
	Walter Langer
	Alfred Müller
	Hans-Hermann Niebuhr
	Peter Nieraad
	Georg Ralle
	Jürgen Rathkamp
	Bernd Redeker
	Claudia Rohlfs
	Steffen Schwärmer
	Peter Tischer
	Dorothea Weikert
	Herbert Zeidler
Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Brigitte Kückens
	Rainer Adler
	Heinz Behrens
	Olaf Freitag
	Marion Groß
	Rolf Heeren
	Rainer Rädicker

* Amtsbezeichnung zu Beginn der Sitzung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 11.12.2008
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bekanntgabe der Änderungen der bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel
- 5 Antrag der Fraktion MMW auf Neuwahl des Ratsvorsitzenden, dessen Vertreter und der Stellvertreter des Bürgermeisters
 - 5.1 Abberufung des Ratsvorsitzenden Karl-Heinz Funke
 - 5.2 Wahl der/des Ratsvorsitzenden
 - 5.3 Abberufung der 1. stellv. Ratsvorsitzenden Hannelore Schneider
 - 5.4 Abberufung der 2. stellv. Ratsvorsitzenden Christine Lampe
 - 5.5 Wahl der/des 2. stellv. Ratsvorsitzenden
 - 5.6 Abberufung des 1. stellv. Bürgermeisters Karl-Heinz Funke
 - 5.7 Abberufung des 2. stellv. Bürgermeisters Raimund Recksiedler
- 6 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des § 24 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Varel - Ständige Ausschüsse -
- 7 Bekanntgabe des Antrages der Sozialdemokratischen Gruppe im Rat der Stadt Varel auf Neubesetzung der Ratsausschüsse
- 8 Bildung des Verwaltungsausschusses (§ 56 NGO)
- 9 Anzahl der stellv. Bürgermeister und Reihenfolge der Vertreter
- 10 Wahl einer/eines stellv. Bürgermeisters/Bürgermeisterin
- 11 Wahl einer/eines stellv. Bürgermeisters/Bürgermeisterin
- 12 Bildung der Ausschüsse des Rates (§ 51 u. § 53 NGO)
- 13 Verteilung der Ausschussvorsitze und Bestimmung der/des Vorsitzenden und der/des stellv. Vorsitzenden (§ 51 Abs. 8 NGO u. § 26 GO)
- 14 Bildung weiterer Ausschüsse - Handwerkerausschuss für die Meischenstiftung (Vertreter des Rates der Stadt Varel)
- 15 Benennung von Vertretern der Stadt Varel im Zweckverband Vareler Hafen
- 16 Vertreter der Stadt Varel in der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH
- 17 Vertreter der Stadt Varel in der Verbandsversammlung des OOWV
- 18 Vertreter der Stadt Varel in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing mbH
- 19 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 20 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates**

Ratsvorsitzender Funke eröffnet um 19:00 Uhr die außerordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine große Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 11.12.2008**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Varel am 11.12.2008 wird einstimmig genehmigt.

3 **Einwohnerfragestunde**

Auf Nachfrage eines Einwohners teilt Bürgermeister Wagner mit, dass er davon ausgeht, dass für die heutigen Entscheidungen ausschließlich Sachfragen entscheidend sind.

4 **Bekanntgabe der Änderungen der bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel**

Bürgermeister Wagner teilt mit, dass ihm die anliegenden Anträge zur Neubildung von Gruppen und Fraktionen gemäß der Geschäftsordnung zugegangen sind.

Die im Rat der Stadt Varel bestehenden Gruppen und Fraktionen haben demnach nunmehr folgende Zusammensetzung:

a) **CDU-/F.D.P.-/Bündnis90/DieGrünen- Gruppe**

Die CDU-/F.D.P.-/Bündnis90/DieGrünen- Gruppe im Rat der Stadt Varel besteht aus folgenden 14 Mitgliedern:

CDU-Fraktion:

Karlheinz Bäker, Reinhardt Berndt, Susanne Herbst, Ingo Langer, Peter Nie-raad, Jürgen Rathkamp, Bernd Redeker und Peter Tischer (Gruppensprecher)

FDP-Fraktion:

Ilonka Etzold (stellv. Gruppensprecherin), Jost Etzold und Hans-Hermann Niebuhr

Fraktion Bündnis90/DieGrünen:

Karin Agostini, Christoph Hinz und Walter Langer (stellv. Gruppensprecher)

b) SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Varel besteht aus folgenden 12 Mitgliedern:

Karin Boomhuis, Jürgen Bruns, Jens-Olaf Fianke, Karl-Heinz Funke, Walter Heidenreich, Erich Hillebrand, Christine Lampe, Alfred Müller (Fraktionsvorsitzender), Georg Ralle (stellv. Vorsitzender), Raimund Recksiedler, Hannelore Schneider (stellv. Vorsitzende) und Dorothea Weikert

c) Fraktion Soziale Demokraten Varel

Die Fraktion Soziale Demokraten Varel im Rat der Stadt Varel besteht aus folgenden 6 Mitgliedern:

Rudolf Böcker (stellv. Vorsitzender), Ludwig Bunjes, Kurt Klose, Bernd Köhler (Fraktionsvorsitzender), Claudia Rohlf (stellv. Vorsitzende) und Herbert Zeidler

d) MMW-Fraktion

Die Fraktion MMW im Rat der Stadt Varel besteht weiterhin aus folgenden 4 Mitgliedern:

Gerald Chmielewski, Iko Chmielewski (Fraktionsvorsitzender), Jörn Kickler (stellv. Vorsitzender) und Steffen Schwärmer.

5 Antrag der Fraktion MMW auf Neuwahl des Ratsvorsitzenden, dessen Vertreter und der Stellvertreter des Bürgermeisters

Die Fraktion MMW beantragt mit anliegendem Schreiben die Neuwahl des Ratsvorsitzenden, dessen Vertreter und der Stellvertreter des Bürgermeisters.

Die SPD-Fraktion beantragt zu diesem Tagesordnungspunkt Nichtbefassung gem. § 9 der Geschäftsordnung.

Es findet eine Aussprache gemeinsam zu allen Tagesordnungspunkten statt:

Die Fraktion MMW lehnt den Antrag der SPD-Fraktion auf Nichtbefassung ab. Ratsherr I. Chmielewski weist darauf hin, dass der Führungsspitze der SPD-Fraktion im Zusammenhang mit dem Ausschluss von 6 SPD-Fraktionsmitgliedern undemokratisches Verhalten vorgeworfen wurde. Um weiteren öffentlichen Schaden abzuwenden, ist aus seiner Sicht eine Neuwahl des Ratsvorsitzenden und seiner Stellvertreter, sowie der stellv. Bürgermeister notwendig. Durch die Bildung neuer Gruppen und Fraktionen sind neue Mehrheitsverhältnisse im Rat vertreten, diesen muss Rechnung getragen werden. Es ist wichtig, dass die Vertretung des Rates nach außen das Vertrauen des gesamten Rates besitzt. Dieses bezweifelt Ratsherr I. Chmielewski bei der derzeitigen Vertretung. Die Bürger haben zu 51 % nicht die SPD gewählt, trotzdem haben die SPD zur Zeit 100 % der Ämter inne. Aus Sicht der MMW-Fraktion ist es erforderlich, dieses Ergebnis durch eine Neuwahl zu korrigieren. Ratsherr I. Chmielewski hofft dadurch auf ein anderes politisches Klima, mit einer Diskussion über die Fraktionen hinaus.

Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe beantragt für den Nichtbefassungsantrag der SPD-Fraktion sowie für die Wahlen bzw. Abstimmungen zu TOP 5.1 bis 5.7 und 10 und 11 geheime Abstimmung bzw. Wahl.

Ratsherr Müller weist darauf hin, dass die SPD bei der Wahl im Jahr 2006 fast 50 % der Stimmen erhalten hat. Damit haben die Wähler der SPD ihr Vertrauen ausge-

sprochen und ihnen einen Wählerauftrag erteilt. Dieser Auftrag, für die SPD einzutreten, richtet sich auch an die 6 ausgeschiedenen Fraktionsmitglieder. Nur mit ihnen wäre eine Abwahl möglich. Ratsherr Müller lobt die stets gute Arbeit der Personen, die abgewählt werden sollen. Sie waren immer kompetent, engagiert und genießen bei den Menschen große Anerkennung und Sympathie. Insbesondere verweist er auf die großen Verdienste von Karl-Heinz Funke für die Stadt. Sie haben aus seiner Sicht eine Abwahl nicht verdient.

Die SPD-Fraktion lehnt eine Zusammenlegung der 12 Ausschüsse auf 8 ab. Sie befürchtet, dass dadurch die hinzugewählten Bürgerinnen und Bürger nicht mehr vernünftig eingebunden werden können. Sie hält die beantragte Ausschussstärke von 10 Mitgliedern für unfair und unklug. Wenn schon eine Zusammenlegung erfolgt, dann sollte die Stärke einheitlich auf 11 festgelegt werden. Aus Sicht des Ratsherrn Müller werden 10er Ausschüsse nur gebildet, damit die SPD-Fraktion in den Ausschüssen einen Sitz weniger hat. Dafür besteht keine Legimitation durch den Bürgerwillen.

Ratsherr Müller verweist auf das gute Haushaltsergebnis für das Jahr 2008 und legt die Verantwortung für das Haushaltsjahr 2009 in die Hände der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe.

Die SPD-Fraktion hält das Abberufungsverfahren für nicht angebracht und überflüssig und stellt daher den Antrag auf Nichtbefassung.

Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion durch die Abspaltung von sechs Fraktionsmitgliedern ihre Mehrheit im Rat der Stadt Varel verloren hat. Die Gründe der Abspaltung sind von rein innerparteilicher Bedeutung. Ratsherr Tischer weist darauf hin, dass jeder Mandatsträger gem. § 39 NGO ausschließlich seinem Gewissen verantwortlich ist und das Gewissen bei der Person und nicht bei der Fraktion liegt. Nach seinem Eindruck sind beide Fraktionen gewillt auch weiterhin sozialdemokratische Politik zu betreiben. Es ist daher nicht davon auszugehen, dass die neue Fraktion keine SPD-Wähler hinter sich hat. Aus Sicht des Ratsherrn Tischer gibt es zwischen der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe und der SPD einen wesentlichen Unterschied in der Betrachtung der städtischen Finanzen. Die SPD vertrat in den letzten Jahren immer die Auffassung, die Stadt hätte kein Ausgabe-, sondern ein Einnahmeproblem. Sie dagegen erkennen, dass auch Ausgabenprobleme bestehen. Die Stadt lebt über ihre Verhältnisse. Ratsherr Tischer befürchtet, dass mit den SPD-Erkenntnissen das Haushaltsproblem nicht gelöst werden kann. Die Finanzpolitik der SPD stellt keine langfristige Finanzpolitik zum Wohle der Bürger dar. Er hält es für abenteuerlich, dass die SPD Steuernachzahlungen aus den Jahren 2000/2001 als Verdienst ihrer Politik darstellt und kritisiert die einseitige aktuelle Berichterstattung über die Finanzlage der Stadt. Es besteht ein starker Kostendruck. Um langfristig leistungsstark und handlungsfähig zu werden, ist die Stadt zwar auch auf höhere Einnahmen angewiesen, es ist aber zu beachten, dass bei Einnahmen der Stadt lediglich 40-50 % zur Verbesserung der Haushaltssituation bleiben. Bei vermiedenen Ausgaben dagegen sind es 100 %. Die Stadt hat im Landesvergleich eine hohe Steuerkraft. Städte vergleichbarer Größe und vergleichbarer Steuerkraft in Niedersachsen haben kein, bzw. kein gleich hohes Haushaltsdefizit. Es müssen daher alle Strukturen überprüft und in Ordnung gebracht werden. Dies wird ein schwieriger und zum Teil unpopulärer Weg sein, die CDU/FDP/Bündnis90/ DieGrünen-Gruppe erwartet aber, dass die ehemalige Mehrheitsfraktion sich dieser Verantwortung und Aufgabe nicht entziehen wird. Insbesondere setzen sie auf den Gemeinsinn und das Verständnis der Bürger.

Die Neubesetzung der Ausschüsse ist gem. § 51 Abs. 9 erforderlich, da die Zusammensetzung nicht mehr dem Verhältnis der Stärke der Fraktionen und Gruppen entspricht und ein Antrag auf Neubesetzung gestellt wurde. Die Neubesetzung der so genannten Funktionsstellen folgt den veränderten Mehrheitsverhältnissen und ist

daher eine demokratische Notwendigkeit. Aus Sicht der CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen-Gruppe kann die SPD als 12köpfige Fraktion nicht den Anspruch auf alle Funktionsstellen erheben. Die Mitglieder der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe streben mit allen Mandatsträgern eine vertrauensvolle sachorientierte Zusammenarbeit an.

Die MMW Fraktion weist darauf hin, dass sie zwar die Neuwahlen beantragt hat, aber nicht die Festlegung der Mitgliederzahl in den Ausschüssen auf 10 und diese auch nicht unterstützen wird. Sie plädieren für 11 Ausschussmitglieder. Ratsherr I. Chmielewski macht darauf aufmerksam, dass die Bürger 18 Sozialdemokraten persönlich gewählt haben. Die 6 Ratsmitglieder der neuen Fraktion wollen weiterhin sozialdemokratische Politik betreiben. Es ändert sich daher nichts an der Wahl. Er hätte sich gewünscht, dass Ratsmitglieder der neuen Fraktion Posten übernehmen.

Da es veränderte Mehrheitsverhältnisse im Rat der Stadt Varel gibt, hält Ratsfrau Etzold die Neuwahlen für einen ganz normalen demokratischen Vorgang. Die SPD-Fraktion ist zerbrochen und CDU, FDP und Bündnis90/DieGrünen haben sich zu einer Gruppe zusammengeschlossen. Damit bilden sie die stärkste Gruppierung im Rat. Dass unter diesen veränderten Bedingungen neue Funktionsträger bestimmt werden hält die FDP-Fraktion für absolut nachvollziehbar. Für sie ist es wichtig, dass die Ratsvorsitzenden und stellv. Bürgermeister nicht mehr nur von einer Fraktion gestellt werden, sondern dass das ganze politische Spektrum in Varel in den Funktionsträgern abgebildet wird, denn sie repräsentieren auch die gesamte Stadt. Aus Sicht der FDP-Fraktion sollten, gerade in schwierigen Zeiten, viele Menschen in politische Prozesse eingebunden werden, ihre Ideen einbringen und Verantwortung tragen. In einer Demokratie wird Macht immer nur auf Zeit vergeben, es ist normal sie zu verlieren und mit anderen zu teilen. Bis zur nächsten Kommunalwahl möchte die FDP-Fraktion verantwortungsvoll ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.

Ratsherr Etzold weist darauf hin, dass es heute nicht nur um Personen, sondern um inhaltliche Politik geht. Bestreben ist es die Finanzen der Stadt in Ordnung zu bringen. Dabei gibt es zwischen der SPD und seiner Gruppe eine unterschiedliche Betrachtungsweise. Aufgrund hoher Steuernachzahlungen wird das Jahr 2008 gut abschließen. Dieses ist aber nur ein einmaliges Ergebnis und wird im Jahr 2009 nicht wiederholt werden können. In diesem Jahr startet die Stadt mit einem Fehlbetrag von 12,5 Mio. € und wird das Jahr 2009 voraussichtlich mit einem Defizit von 15,7 Mio. € verlassen. Das sind 3,2 Mio. € Defizit in nur 12 Monaten. Es ist erklärtes Ziel der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe dieses zu verhindern. Sie sind bestrebt, daran sachlich und parteiübergreifend zu arbeiten und laden die SPD zur konstruktiven Mitarbeit ein.

Die Fraktion Soziale Demokraten Varel weist darauf hin, dass ihre Fraktionsmitglieder nicht freiwillig aus der SPD-Fraktion gegangen sind, sondern ausgeschlossen wurden. Sie haben ein freies Mandat und sind nicht von der SPD, sondern vom Bürger gewählt. Zurzeit sehen sie keine Chance auf eine Zusammenarbeit mit der SPD-Fraktion. Sie werden in Zukunft versuchen, eine Politik zum Wohle der Stadt zu machen.

Ratsherr Hinz kritisiert, dass es in Varel in den letzten Jahren zu viel „Freibier“ gegeben hat, einen kostenlosen Seniorenpass, eine Straßenbeleuchtung, die auch nachts leuchtet, Straßensanierung auf gut befahrbaren Straßen und viele sehr teure, zum Teil überflüssige Studien, wie z. B. die Parkplatzstudie. Dafür hat die Stadt kein Geld mehr. Vorschläge der Opposition wurden meistens von vornherein abgelehnt. Veränderungen sind erforderlich und diese werden auch mit unangenehmen

Entscheidungen verbunden sein. Das Ruder in Varel muss aus Sicht des Ratscherrn Hinz herum gerissen werden, bevor die Stadt pleite ist und nicht mehr selber entscheiden kann. Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe möchte in Varel eine neue Politik machen und dafür müssen die Symbole der Macht, die Posten des Ratsvorsitzenden und der stellv. Bürgermeister neu besetzt werden. Es geht ihm nicht um die Demontage des jetzigen Ratsvorsitzenden, den er immer als angenehmen und fairen Ratsvorsitzenden sowie sympathischen Mann empfunden hat. Es soll etwas Neues beginnen und dafür müssen die Symbole stimmen. Er hofft auf eine Zusammenarbeit aller bei der ernstesten Situation der Stadt Varel. Ratscherr Hinz fordert die Funktionsträger in Anbetracht des Karnevals symbolisch auf „Wer seine Krawatte nicht zerschnitten haben möchte, zieht diese freiwillig aus.“

Ratscherr Hillebrand vermisste bei den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2009 die aktive Mitarbeit der Opposition. Erst in der entscheidenden Ratssitzung wurde das Papier zum Haushalt auf den Tisch gelegt. Er weist darauf hin, dass die Darstellung des Haushaltes 2008 in der Presse ein reines Rechenergebnis ist. Den Haushalt 2008 hat die SPD allein beschlossen und er enthält viele Bereiche, die für die Stadt förderlich sind. Der angepeilte Verlust von ca. 15 Mio. € konnte auf ca. 12 Mio. € gesenkt werden. Dieses ist nicht nur durch bessere Einnahmen, sondern auch durch innere Sparmaßnahmen und infolge der Zielvereinbarung mit dem Landkreis geschehen. Ratscherr Hillebrand sieht darin ein Stück politische Arbeit im Finanzbereich.

Ziel von Bündnis 90/DieGrünen ist es, die Dialogkultur in Varel zu ändern. In der Vergangenheit wurde der Dialog mit der Opposition immer relativ abgekanzelt. Ihre Worte wurden nicht ernst genommen. Sie wünschen sich, dass diese Dialoge mehr auf der sachlichen Ebene und zielorientiert geführt werden. Daher ist eine neue Konstellation mit der Neubesetzung der Funktionsträger aus Sicht des Ratscherrn W. Langer notwendig.

Ratscherr Böcker weist darauf hin, dass er und fünf weitere Mitglieder der SPD-Fraktion wegen zwischenmenschlicher und sachbezogener Schwierigkeiten aus der SPD-Fraktion ausgeschlossen wurden. Sie haben jetzt die Fraktion Soziale Demokraten Varel gebildet und wollen in dieser Fraktion ihre sozialdemokratische Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ohne Druck und Fraktionszwang fortsetzen. Sie wollen nicht blockieren, sondern sachbezogene Arbeit leisten. Ratscherr Böcker betont, dass nicht sie die heutigen Neuwahlen verschuldet haben.

Ratscherr Müller betont, dass die sechs ehemaligen Ratsmitglieder der SPD-Fraktion jegliche Arbeit, Termine, Gespräche und Vermittlungsversuche nicht wahrgenommen haben. Daher hat die SPD-Fraktion die Konsequenz gezogen, was wiederum zu dieser Ratssitzung führte.

Auf Nachfrage des Ratscherrn Müller bestätigt Bürgermeister Wagner, dass der Vermerk des Kämmerers mit dem Bürgermeister abgestimmt war. Als Bürgermeister ist er gehalten die Öffentlichkeit und die Ratsvertreter adäquat zu unterrichten. Indem die Effekte kurz dargestellt wurden, ist er dieser Informationspflicht nachgekommen.

Ratscherr Bruns weist den Vorwurf der undemokratischen Zustände in der SPD-Fraktion zurück. Die sechs ausgeschlossenen Ratsmitglieder sind weiterhin Mitglieder der SPD. Er geht daher davon aus, dass die Sozialdemokratie heute Abend noch eine Mehrheit hat und die neue Fraktion nicht Anderen zu Posten verhilft, die sie laut Wählerauftrag nicht innehaben sollten. Er bedauert die Entwicklung sehr und betont, dass es viele Vermittlungsversuche gegeben hat.

Bevor die Posten neu verteilt werden, sollte aus seiner Sicht die neue CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe inhaltlich unter Beweis stellen, dass sie in der Lage ist einstimmig und zum Wohle der Stadt im Haushalt etwas zu verändern.

Es wird zunächst über den Antrag auf Nichtbefassung in geheimer Abstimmung abgestimmt.

Ratsvorsitzender Funke bittet Ratsfrau Weikert und Ratsherr Hinz für alle Abstimmungen und Wahlen die Auszählung der Stimmen durchzuführen.

Beschluss:

Dem Antrag der SPD-Fraktion gem. § 9 der Geschäftsordnung auf Nichtbefassung des Antrages der MMW-Fraktion auf Neuwahl des Ratsvorsitzenden, dessen Vertreter und der Stellvertreter des Bürgermeisters wird stattgegeben.

**Ja: 13 Nein: 24
damit mehrheitlicher Beschluss dagegen**

5.1 Abberufung des Ratsvorsitzenden Karl-Heinz Funke

Ratsvorsitzender Funke übergibt den Vorsitz an die 1. stellv. Ratsvorsitzende Schneider.

Gem. § 43 Abs. 3 NGO kann der Ratsvorsitzende durch Beschluss mit der Mehrheit der Ratsmitglieder abberufen werden. In geheimer Abstimmung wird über die Abberufung abgestimmt.

Beschluss:

Ratsvorsitzender Karl-Heinz Funke wird gem. § 43 Abs. 3 NGO abberufen.

**Ja: 26 Nein: 11
damit mehrheitlicher Beschluss**

Um Irritationen zu vermeiden gibt Ratsherr Funke bekannt, dass er sich versehentlich selbst abgewählt hat

5.2 Wahl der/des Ratsvorsitzenden

1. stellv. Ratsvorsitzende Schneider bittet um Vorschläge für die Wahl der bzw. des Ratsvorsitzenden. Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe schlägt Karlheinz Bäker vor. Die SPD-Fraktion schlägt Karl-Heinz Funke vor. Ratsherr I. Chmielewski hätte gerne gesehen, wenn ein Vorschlag der Fraktion Soziale Demokraten Varel gekommen wäre. Aus politischen Gründen werden sie sich der Stimme enthalten. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

1. stellv. Ratsvorsitzende Schneider lässt sodann über die Vorschläge in geheimer Wahl abstimmen.

1. stellv. Ratsvorsitzende Schneider gibt das Ergebnis des Wahlgangs bekannt. Es

lautet:

Bäker	21 Stimmen
Funke	12 Stimmen
Ungültige Stimmen:	4 Stimmen

Damit ist Ratsherr Karlheinz Bäker mit der gemäß § 48 Abs. 2 Satz 1 NGO erforderlichen absoluten Mehrheit zum Ratsvorsitzenden gewählt. Ratsherr Bäker nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz. Er spricht dem bisherigen Ratsvorsitzenden Karl-Heinz Funke Dank und Anerkennung aus.

5.3 Abberufung der 1. stellv. Ratsvorsitzenden Hannelore Schneider

Es wird in geheimer Abstimmung über die Abberufung der 1. stellv. Ratsvorsitzenden Hannelore Schneider abgestimmt.

Beschluss:

Die 1. stellv. Ratsvorsitzende Hannelore Schneider wird abberufen.

**Ja: 9 Nein: 27 Enthaltungen: 1
damit mehrheitlicher Beschluss dagegen**

5.4 Abberufung der 2. stellv. Ratsvorsitzenden Christine Lampe

Es wird in geheimer Abstimmung über die Abberufung der 2. stellv. Ratsvorsitzenden Christine Lampe abgestimmt.

Beschluss:

Die 2. stellv. Ratsvorsitzende Christine Lampe wird abberufen.

**Ja: 25 Nein: 12
damit mehrheitlicher Beschluss**

Ratsvorsitzender Bäker spricht der ausscheidenden 2. stellv. Ratsvorsitzenden Christine Lampe Dank und Anerkennung aus.

5.5 Wahl der/des 2. stellv. Ratsvorsitzenden

Der Ratsvorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der bzw. des 2. stellv. Ratsvorsitzenden. Die SPD-Fraktion schlägt Christine Lampe vor. Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe schlägt Jörn Kickler vor.

Ratsvorsitzender Bäker lässt sodann über die Vorschläge in geheimer Wahl abstimmen.

Ratsvorsitzender Bäker gibt das Ergebnis des Wahlgangs bekannt. Es lautet:

Lampe	13 Stimmen
Kickler	24 Stimmen

Damit ist Ratsherr Jörn Kickler mit der gemäß § 48 Abs. 2 Satz 1 NGO erforderlichen absoluten Mehrheit zum 2. stellv. Ratsvorsitzenden gewählt. Ratsherr Kickler nimmt die Wahl an.

5.6 Abberufung des 1. stellv. Bürgermeisters Karl-Heinz Funke

Es wird in geheimer Abstimmung über die Abberufung der 1. stellv. Bürgermeisters Karl-Heinz Funke abgestimmt.

Beschluss:

Der 1. stellv. Bürgermeister Karl-Heinz Funke wird abberufen.

**Ja: 24 Nein: 13
damit mehrheitlicher Beschluss**

Ratsvorsitzender Bäker spricht dem ausscheidenden 1. stellv. Bürgermeister Karl-Heinz Funke Dank und Anerkennung aus. Ratsherr Funke zeigt sich enttäuscht darüber, dass die Abwahlen geheim durchgeführt wurden.

5.7 Abberufung des 2. stellv. Bürgermeisters Raimund Recksiedler

Es wird in geheimer Abstimmung über die Abberufung des 2. stellv. Bürgermeisters Raimund Recksiedler abgestimmt.

Beschluss:

Der 2. stellv. Bürgermeister Raimund Recksiedler wird abberufen.

**Ja: 24 Nein: 13
damit mehrheitlicher Beschluss**

Ratsvorsitzender Bäker spricht dem ausscheidenden 2. stellv. Bürgermeister Raimund Recksiedler Dank und Anerkennung aus.

6 Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des § 24 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Varel - Ständige Ausschüsse -

Bürgermeister Wagner teilt mit, dass seitens der CDU/FDP/Bündnis90DieGrünen – Gruppe vorgeschlagen wird § 24 der Geschäftsordnung – Ständige Ausschüsse des Rates - wie folgt zu ändern:

(1) Ratsfrauen und Ratsherren bilden folgende ständige Ausschüsse:

- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
- Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport
 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz
 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr
 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten
 Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk,
 Werksausschuss für den Eigenbetrieb Dangast.

Die SPD-Fraktion möchte keine Änderung der Geschäftsordnung und die Anzahl der Ausschüsse beibehalten.

Es wird über den Antrag der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe abgestimmt.

Beschluss:

§ 24 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Varel, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse wird wie folgt geändert:

„(1) Ratsfrauen und Ratsherren bilden folgende ständige Ausschüsse:

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
 Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales
 Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport
 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz
 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr
 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten
 Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk,
 Werksausschuss für den Eigenbetrieb Dangast.“

**Ja: 24 Nein: 12 Enthaltungen: 1
 damit mehrheitlicher Beschluss**

7 Bekanntgabe des Antrages der Sozialdemokratischen Gruppe im Rat der Stadt Varel auf Neubesetzung der Ratsausschüsse

Bürgermeister Wagner gibt bekannt, dass die ehemalige Sozialdemokratische Gruppe im Rat und jetzige Fraktion Soziale Demokraten Varel die Neubesetzung der Ratsausschüsse mit anliegendem Antrag beantragt hat.

8 Bildung des Verwaltungsausschusses (§ 56 NGO)

Die Anzahl der Beigeordneten wurde in der Konstituierenden Sitzung auf 8 erhöht.

Den Fraktionen und Gruppen stehen folgende Sitze zu.:

CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen	3
SPD	3
Soziale Demokraten Varel	1
MMW	1

Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses werden sodann vorgeschlagen:

a) für die CDU/FDP/Bündnis90DieGrünen-Gruppe:

Mitglieder

Tischer
Nieraad
Walter Langer

Vertreter:

Ingo Langer
Berndt
Ilonka Etzold

b) für die SPD-Fraktion

Mitglieder

Funke
Recksiedler
Müller

Vertreter:

Ralle
Schneider
Hillebrand

c) für die Fraktion Soz. Demokraten Varel

Mitglieder

Köhler

Vertreter:

Böcker

d) für die MMW-Fraktion

Mitglieder

I. Chmielewski

Vertreter:

Kickler

Außerdem gehört Bürgermeister Wagner dem Verwaltungsausschuss an.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss wird, wie vorstehend vorgeschlagen, gebildet.

Einstimmiger Beschluss

9 Anzahl der stellv. Bürgermeister und Reihenfolge der Vertreter

Der Rat wählt gem. § 61 Abs. 6 NGO sowie § 12 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Varel aus den Beigeordneten bis zu drei ehrenamtliche Vertreterinnen oder Vertreter des Bürgermeisters und bestimmt die Reihenfolge der Vertretung, wenn sie bestehen soll.

In der Konstituierenden Sitzung des Rates am 02.11.2006 wurde beschlossen, dass der Bürgermeister von zwei stellvertretenden Bürgermeister/innen vertreten wird. Sie führen die Bezeichnung 1. stellv. Bürgermeister/in und 2 stellv. Bürgermeister/in.

Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe hat mit anliegendem Schreiben beantragt, dass eine Reihenfolge in der Vertretung der beiden stellvertretenden Bürgermeister aufgehoben und eine Gleichrangigkeit eingeführt wird.

Beschluss:

Die Reihenfolge der Vertretung der beiden stellv. Bürgermeister wird aufgehoben und eine Gleichrangigkeit hergestellt.

Einstimmiger Beschluss

10 Wahl einer/eines stellv. Bürgermeisters/Bürgermeisterin

Der Ratsvorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der bzw. des stellv. Bürgermeisters. Die SPD-Fraktion schlägt den Beigeordneten Karl-Heinz Funke vor. Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe schlägt den Beigeordneten Peter Nieraad vor. Die Fraktion Soziale Demokraten Varel schlägt den Beigeordneten Bernd Köhler vor. Die MMW unterstützt die Kandidatur der Fraktion Soziale Demokraten Varel, als Symbol des Neuanfangs.

Nach kurzer Diskussion über die Durchführung der Wahl in einem oder in zwei Wahlgängen, einigen sich die Ratsmitglieder die stellv. Bürgermeister in zwei getrennten Wahlgängen zu wählen. Die Fraktion Soziale Demokraten Varel zieht ihre Kandidatur für die erste Wahl zum stellv. Bürgermeister zurück.

Ratsvorsitzender Bäker lässt sodann über die Vorschläge in geheimer Wahl abstimmen.

Ratsvorsitzender Bäker gibt das Ergebnis des Wahlgangs bekannt. Es lautet:

Nieraad	22 Stimmen
Funke	12 Stimmen
Ungültige Stimmen	3 Stimmen

Damit ist Beigeordneter Peter Nieraad mit der gemäß § 48 Abs. 2 Satz 1 NGO erforderlichen absoluten Mehrheit zum stellv. Bürgermeister gewählt. Der Gewählte erklärt, die Wahl anzunehmen.

11 Wahl einer/eines stellv. Bürgermeisters/Bürgermeisterin

Der Ratsvorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der bzw. des stellv. Bürgermeisters. Die SPD-Fraktion schlägt den Beigeordneten Raimund Recksiedler vor. Die Fraktion Soziale Demokraten Varel schlägt den Beigeordneten Bernd Köhler vor.

Ratsvorsitzender Bäker lässt sodann über die Vorschläge in geheimer Wahl abstimmen.

Ratsvorsitzender Bäker gibt das Ergebnis des Wahlgangs bekannt. Es lautet:

Köhler	23 Stimmen
Recksiedler	12 Stimmen
Ungültige Stimmen	2 Stimmen

Damit ist Beigeordneter Bernd Köhler mit der gemäß § 48 Abs. 2 Satz 1 NGO erforderlichen absoluten Mehrheit zum stellv. Bürgermeister gewählt. Der Gewählte erklärt die Wahl anzunehmen.

12 Bildung der Ausschüsse des Rates (§ 51 u. § 53 NGO)

Der Bürgermeister führt aus, dass die gemäß § 24 der Geschäftsordnung beschlossenen ständigen Ausschüsse neu gebildet werden müssen.

Die CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen-Gruppe beantragt mit anliegendem Schreiben vom 11.02.2009, die Stärke der Ausschüsse bis auf den Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk auf jeweils 10 Ratsmitglieder zu ändern. Der Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk soll unverändert aus 7 Ratsmitgliedern bestehen.

Die SPD Fraktion beantragt mit anliegendem Schreiben vom 16.02.2009, die Stärke der Ausschüsse bis auf den Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk auf jeweils 11 Ratsmitglieder zu ändern. Der Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk soll unverändert aus 7 Ratsmitgliedern bestehen.

Zur Zeit haben die Ausschüsse eine Stärke von 7, 9 oder 11 Ratsmitgliedern.

Die MMW-Fraktion wird sich für den Antrag der SPD-Fraktion aussprechen. Bei einer Reduzierung auf 8 Ausschüsse ermöglicht aus ihrer Sicht eine Besetzung mit 11 Ratsmitgliedern den einzelnen Ratsmitgliedern eine bessere Beteiligung.

Ratsherr Müller beantragt im Namen der SPD-Fraktion namentliche Abstimmung.

Es wird zunächst namentlich über den älteren Antrag der CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen-Gruppe abgestimmt.

Beschluss:

Die Stärke der Ausschüsse, bis auf den Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk, wird auf jeweils 10 Ratsmitglieder festgesetzt. Der Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk soll unverändert aus 7 Ratsmitgliedern bestehen.

Namentliche Abstimmung:

Agostini	Karin	ja
Bäker	Karlheinz	ja
Berndt	Reinhard	ja
Böcker	Rudolf	ja
Boomhuis	Karin	nein
Bruns	Jürgen	nein
Bunjes	Ludwig	ja
Chmielewski	Gerald	nein
Chmielewski	Iko	nein
Etzold	Ilonka	ja
Etzold	Jost	ja
Fianke	Jens-Olaf	nein
Funke	Karl-Heinz	nein
Heidenreich	Walter	nein
Herbst	Susanne	ja
Hillebrand	Erich	nein
Hinz	Christoph	ja
Kickler	Jörn	nein
Klose	Kurt	ja
Köhler	Bernd	ja
Lampe	Christine	nein
Langer	Ingo	ja
Langer	Walter	ja
Müller	Alfred	nein
Niebuhr	Hans-Hermann	ja
Nieraad	Peter	ja
Ralle	Georg	nein

Rathkamp	Jürgen	ja
Recksiedler	Raimund	nein
Redeker	Bernd	ja
Rohlfs	Claudia	ja
Schneider	Hannelore	nein
Schwärmer	Steffen	nein
Tischer	Peter	ja
Wagner	Gerd-Christian	Enthaltung
Weikert	Dorothea	nein
Zeidler	Herbert	ja

**Ja: 20 Nein: 16 Enthaltungen: 1
damit mehrheitlicher Beschluss**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass sich die Ausschusssitze wie folgt auf die Fraktionen und Gruppen verteilen:

	CDU/FDP/Grüne	SPD	Soz. Demokraten Varel	MMW
7er Ausschuss	3	2	1	1
10er Ausschuss	4	3	2	1

Die Ausschüsse werden sodann wie folgt gebildet:

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Mitglieder:

Hillebrand (SPD)
Lampe (SPD)
Bruns (SPD)
Klose (Soz. Demokraten Varel)
Köhler (Soz. Demokraten Varel)
Bäker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Redeker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
I. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Kickler (MMW)

Vertreter:

Weikert (SPD)
Fianke (SPD)
Schneider (SPD)
Böcker (Soz. Demokraten Varel)
Rohlfs (Soz. Demokraten Varel)
Herbst (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Tischer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
J. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Hinz (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Iko Chmielewski (MMW)

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales

Mitglieder:

Lampe (SPD)
Boomhuis (SPD)
Hillebrand (SPD)
Klose (Soz. Demokraten Varel)
Rohlfs (Soz. Demokraten Varel)
Herbst (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Tischer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Agostini (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
J. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Schwärmer (MMW)

Vertreter:

Bruns (SPD)
Weikert (SPD)
Heidenreich (SPD)
Zeidler (Soz. Demokraten Varel)
Bunjes (Soz. Demokraten Varel)
Bäker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Berndt (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Niebuhr (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
Kickler (MMW)

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Mitglieder:

Boomhuis (SPD)
 Weikert (SPD)
 Bruns (SPD)
 Rohlfs (Soz. Demokraten Varel)
 Klose (Soz. Demokraten Varel)
 Herbst (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Berndt (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Kickler (MMW)

Vertreter:

Recksiedler (SPD)
 Fianke (SPD)
 Schneider (SPD)
 Böcker (Soz. Demokraten Varel)
 Köhler (Soz. Demokraten Varel)
 Redeker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Tischer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Agostini (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 J. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Iko Chmielewski (MMW)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz

Mitglieder:

Schneider (SPD)
 Fianke (SPD)
 Hillebrand (SPD)
 Bunjes (Soz. Demokraten Varel)
 Böcker (Soz. Demokraten Varel)
 Rathkamp (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Niebuhr (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Hinz (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Chmielewski (MMW)

Vertreter:

Ralle (SPD)
 Boomhuis (SPD)
 Funke (SPD)
 Zeidler (Soz. Demokraten Varel)
 Rohlfs (Soz. Demokraten Varel)
 Redeker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Bäker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Kickler (MMW)

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr

Mitglieder:

Ralle (SPD)
 Heidenreich (SPD)
 Recksiedler (SPD)
 Bunjes (Soz. Demokraten Varel)
 Zeidler (Soz. Demokraten Varel)
 Rathkamp (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 J. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Hinz (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Schwärmer (MMW)

Vertreter:

Brunns (SPD)
 Müller (SPD)
 Lampe (SPD)
 Köhler (Soz. Demokraten Varel)
 Klose (Soz. Demokraten Varel)
 Berndt (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Nieraad (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Niebuhr (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 G. Chmielewski (MMW)

Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten

Mitglieder:

Fianke (SPD)
 Müller (SPD)
 Funke (SPD)
 Köhler (Soz. Demokraten Varel)
 Bunjes (Soz. Demokraten Varel)
 Berndt (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Nieraad (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)

Vertreter:

Ralle (SPD)
 Heidenreich (SPD)
 Boomhuis (SPD)
 Klose (Soz. Demokraten Varel)
 Zeidler (Soz. Demokraten Varel)
 Rathkamp (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Herbst (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)

Niebuhr (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Hinz (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 G. Chmielewski (MMW)

I. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Schwärmer (MMW)

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk

Mitglieder:

Weikert (SPD)
 Schneider (SPD)
 Böcker (Soz. Demokraten Varel)
 Nieraad (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Agostini (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 J. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 G. Chmielewski (MMW)

Vertreter:

Müller (SPD)
 Fianke (SPD)
 Rohlfs (Soz. Demokraten Varel)
 Rathkamp (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Niebuhr (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Schwärmer (MMW)

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Dangast

Mitglieder:

Ralle (SPD)
 Schneider (SPD)
 Hillebrand (SPD)
 Köhler (Soz. Demokraten Varel)
 Zeidler (Soz. Demokraten Varel)
 Bäker (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Tischer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 W. Langer (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 I. Chmielewski (MMW)

Vertreter:

Funke (SPD)
 Recksiedler (SPD)
 Boomhuis (SPD)
 Klose (Soz. Demokraten Varel)
 Bunjes (Soz. Demokraten Varel)
 Herbst (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Nieraad (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 J. Etzold (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 Agostini (CDU/FDP/Bündnis 90/Die Grünen)
 G. Chmielewski (MMW)

Beschluss:

Die Sitzverteilung und die Ausschussbesetzung werden beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

13 Verteilung der Ausschussvorsitze und Bestimmung der/des Vorsitzenden und der/des stellv. Vorsitzenden (§ 51 Abs. 8 NGO u. § 26 GO)

Aufgrund des Höchstzahlverfahrens werden die Ausschussvorsitze benannt und die Vorsitzenden sowie die stellv. Vorsitzenden bestimmt.

Zugriffsreihenfolge:

- | | | |
|-----|-----------------------------|----------------------------|
| 1 | CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen | |
| 2 | SPD | |
| 3 | CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen | |
| 4/5 | SPD / Soz. Demokraten Varel | (Los, wenn keine Einigung) |
| 6 | CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen | |
| 7/8 | SPD / MMW | (Los, wenn keine Einigung) |

Über das Zugriffsrecht 4/5 haben sich die Fraktionen geeinigt. Für die Zugriffsreihenfolge 7/8 wird zwischen den Fraktionen SPD und MMW gelost. Bürgermeister Wagner zieht das Los. Aufgrund der Losentscheidung erhält die SPD-Fraktion den Vorsitz des Werksausschusses Eigenbetrieb Wasserwerk und die MMW-Fraktion den Vorsitz für den Werksausschuss Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast.

Die Fraktionen und Gruppen benennen sodann die Ausschüsse, deren Vorsitz sie beanspruchen, in der Reihenfolge der Höchstzahlen und bestimmen die Vorsitzenden aus der Mitte der den Ausschüssen angehörigen Ratsmitglieder.

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Vorsitz:	Vertreter:
I. Etzold (FDP für CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen)	Redeker (CDU für CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen)

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales

Vorsitz:	Vertreter:
Klose (Soz. Demokraten Varel)	Rohlfs (Soz. Demokraten Varel)

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport

Vorsitz:	Vertreter:
W. Langer (Bündnis90/Die Grünen für CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen)	I. Etzold (FDP für CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen)

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz

Vorsitz:	Vertreter:
Rathkamp (CDU für CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen)	I. Langer (CDU für CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen)

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr

Vorsitz:	Vertreter:
Ralle (SPD)	Recksiedler (SPD)

Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten

Vorsitz:	Vertreter:
Fianke (SPD)	Müller (SPD)

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk

Vorsitz:	Vertreter:
Schneider (SPD)	Weikert (SPD)

Werksausschuss für den Eigenbetrieb Dangast.

Vorsitz:	Vertreter:
I. Chmielewski (MMW)	G. Chmielewski (MMW)

Beschluss:

Die o.g. Besetzung der Ausschussvorsitze wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

14 Bildung weiterer Ausschüsse - Handwerkerausschuss für die Meischenstiftung (Vertreter des Rates der Stadt Varel)

Der Rat der Stadt Varel beruft einen Vertreter des Rates in den Handwerkerausschuss der Maischeinstiftung.

Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe spricht sich dafür aus, dass Ratsherr Ludwig Bunjes weiterhin als Vertreter des Rates der Stadt Varel in den Handwerkerausschuss für die Meischenstiftung berufen wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Varel beruft Herrn Ludwig Bunjes zum Vertreter des Rates in den Handwerkerausschuss der Meischenstiftung.

Einstimmiger Beschluss

15 Benennung von Vertretern der Stadt Varel im Zweckverband Vareler Hafen

Der Rat der Stadt Varel beruft neben Bürgermeister Wagner 4 Vertreter der Stadt Varel für den Zweckverband Vareler Hafen

Es werden folgende Personen benannt:

- a) von der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen Gruppe
 - 1. Peter Nieraad (CDU)
 - 2. Ingo Langer (CDU)
- b) von der SPD-Fraktion
 - 3. Karl-Heinz Funke
- c) von der Fraktion Soz. Demokraten Varel
 - 4. Rudolf Böcker

Beschluss:

Die o.g. Ratsmitglieder werden als Vertreter der Stadt Varel für den Zweckverband Vareler Hafen benannt.

Einstimmiger Beschluss

16 Vertreter der Stadt Varel in der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH

Die CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe spricht sich dafür aus, dass die Besetzung nicht verändert wird.

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Varel in der Wohnungsbau-Gesellschaft Friesland mbH wird für die Gesellschafterversammlung folgendes Mitglied und sein Vertreter benannt:

Mitglied: Karl-Heinz Funke

Vertreter: Walter Heidenreich

Einstimmiger Beschluss

17 Vertreter der Stadt Varel in der Verbandsversammlung des OOWV

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Varel für die Verbandsversammlung des OOWV werden folgende Personen benannt:

Mitglied: Gerd-Christian Wagner

Ersatzperson: Peter Nieraad (CDU für die CDU/FDP/Bündnis90/Die Grünen-Gruppe)

Einstimmiger Beschluss

18 Vertreter der Stadt Varel in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing mbH

Beschluss:

Als Vertreter der Stadt Varel in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing Varel GmbH werden neben Bürgermeister Wagner folgende Personen benannt (Die Verteilung der Sitze erfolgt nach dem Höchstzahlverfahren):

a) von der CDU/FDP/Bündnis90/DieGrünen-Gruppe
Herbst (CDU)
Tischer (CDU)
W. Langer (Bündnis90/Die Grünen)

c) von der SPD-Fraktion
Schneider
Ralle
Lampe

d) von der Fraktion Soz. Demokraten Varel
Böcker

d) von der Fraktion MMW
I. Chmielewski

Einstimmiger Beschluss

19 Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen des Bürgermeisters.

20 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen und Anregungen.

Um 23:15 Uhr schließt Ratsvorsitzender Bäker die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Karlheinz Bäker
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Marion Groß
(Protokollführer/in)